

## Leitbild der pro familia – Schleswig-Holstein

Ethische Orientierung.....	1
Fachliche Orientierung.....	2
- Information.....	3
- Beratung.....	3
- Sexualpädagogik.....	4
Organisatorische Orientierung.....	5
Öffentliche Orientierung.....	6
Zukunftsorientierung.....	6

### Ethische Orientierung

Die ethische Grundhaltung von pro familia ist geprägt durch die Anerkennung der Grundrechte auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung der Menschenwürde. Aus diesen folgt das Recht jedes Menschen, seine Sexualität und seine sexuelle Orientierung frei zu wählen, soweit nicht andere dadurch in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt werden. Daraus folgt auch das Recht von Frauen und Männern, über die Zahl ihrer Kinder und den Zeitpunkt der Geburt frei und verantwortlich gegenüber sich selbst und anderen zu entscheiden.

Die Arbeit von pro familia geht von dem Grundsatz aus, dass sexuelles Wohlergehen unverzichtbar für das allgemeine Wohlergehen von Frauen und Männern ist.

Ziel der Arbeit von pro familia ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Menschen sich frei entfalten und ihre Persönlichkeit selbstbestimmt entwickeln können.

pro familia begegnet den Klientinnen und Klienten tolerant und achtet deren Würde und Integrität. Die BeraterInnen verstehen die ratsuchenden Frauen und Männer als gleichberechtigte Gesprächspartner, die die Ziele der Beratung mitbestimmen und das eigene Handeln verantworten.

Ein wichtiger Gesichtspunkt der Arbeit von pro familia ist die Wahrung von Gleichberechtigung und Chancengleichheit, unabhängig von den Anliegen, dem Geschlecht, der Konfession, der Herkunft oder der sexuellen Orientierung der KlientInnen. Dazu gehört in speziellen Teilen unseres Angebots auch die geschlechtsspezifische Arbeit.

pro familia engagiert sich öffentlich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern unterschiedlicher sexueller Orientierung.

pro familia setzt sich für das Recht der Frau auf eine freie und eigenverantwortliche Entscheidung im Schwangerschaftskonflikt ein.

pro familia setzt sich dafür ein, die Sexualität von Frauen und Männern mit einer Behinderung zu enttabuisieren.

Sexualisierte Gewalt verletzt elementare Persönlichkeitsrechte. **pro familia** sieht sich nicht nur in den spezialisierten Beratungsstellen, sondern in allen Arbeitsbereichen der Vorbeugung und Verringerung sexueller, körperlicher und anderer Formen von Gewalt verpflichtet.

**pro familia** tritt für die Stärkung der Rechte von PatientInnen und KlientInnen gegenüber medizinischen, therapeutischen und beraterischen Institutionen ein und hält die Einrichtung geeigneter Beschwerdeverfahren für sinnvoll.

Als Gründungsmitglied der IPPF (*International Planned Parenthood Federation*) bekennt sich **pro familia** ausdrücklich zur „IPPF Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte“. Die Unterzeichner dieser Charta treten für folgende Rechte als allgemeine Menschenrechte ein:

- Das Recht auf Leben
- Das Recht auf Freiheit und Unversehrtheit der Person
- Das Recht auf Schutz vor Folter und Misshandlung
- Das Recht auf Gesundheitsversorgung und Gesundheitsschutz
- Das Recht auf Gleichheit
- Das Recht auf Privatsphäre
- Das Recht auf Gedankenfreiheit
- Das Recht auf Versammlungsfreiheit und politische Betätigung
- Das Recht auf freie Entscheidung für oder gegen die Ehe und die Planung einer Familie
- Das Recht auf freie Entscheidung, ob und wann die Geburt eigener Kinder gewünscht ist
- Das Recht auf Information und Bildung
- Das Recht auf Nutzung des wissenschaftlichen Fortschritts.

Je mehr technische und medizinische Möglichkeiten durch den wissenschaftlichen Fortschritt eröffnet werden, desto wichtiger wird es in Zukunft sein, sich bewusst und kritisch mit diesen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Auswirkungen des internationalen Rechts, vor allem aber auch Fragen nach der Vertretbarkeit und den ethischen Grenzen des technisch Machbaren werden die Arbeit von **pro familia** noch wesentlich stärker als heute bestimmen, insbesondere im Zusammenhang mit der Gentechnik und deren Nutzung in der Reproduktionsmedizin.

**pro familia** fordert eine breite, interdisziplinäre Diskussion über Grenzen und Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin, welche die Aspekte der Frauengesundheit und der weiblichen Autonomie sowie ethische Gesichtspunkte stärker berücksichtigt, als dies bislang der Fall ist.

## **Fachliche Orientierung**

Die Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung versteht sich als Dienstleistungsorganisation. Der Verband sieht es darüber hinaus als seine Aufgabe an, sich an fachlichen und politischen Diskussionen zur Sexual- und Familienpolitik zu beteiligen und die Interessen der Ratsuchenden mit Nachdruck zu vertreten.

**pro familia** arbeitet zu den Schwerpunkten:

- Partnerschaft und Sexualität
- Familienplanung und Schwangerschaft
- Sexualpädagogik und Aufklärung
- Sexuelle Gewalt
- Lebenskrisen und Konflikte

**pro familia** bietet zu diesen Themenbereichen Frauen, Männern und Jugendlichen ein umfassendes und klientenorientiertes Angebot an. Dieses Angebot erstreckt sich auf drei Arbeitsfelder:

- Information
- Beratung
- Sexualpädagogik

## **Information**

**pro familia** bietet qualifizierte, verständliche und umfassende Informationen in persönlichen Gesprächen, über Telefon und Internet an.

**pro familia** informiert bei Podiumsgesprächen und anderen öffentlichen Diskussionsveranstaltungen.

**pro familia** gibt Informationsmaterialien heraus:

- Broschüren zu Sexualität, Methoden der Empfängnisregelung und Schwangerschaft
- Broschüren zu Gesundheitsdiensten und Methoden der Familienplanung für MigrantInnen in vielen Sprachen
- Broschüren für Jugendliche
- das **pro familia** magazin, die Fachzeitschrift für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung
- die **pro familia** Sozialrechts- und Familienplanungs-Rundbriefe als Arbeitshilfen für Berufsgruppen, die auf dem Gebiet von **pro familia** tätig sind
- Fachpublikationen des Landes- und Bundesverbandes zu speziellen Themen.

**pro familia** bietet unter [www.profamilia-online.de](http://www.profamilia-online.de) Infos für Jugendliche und Erwachsene an.

## **Beratung**

In der Beratung begleitet **pro familia** Menschen in schwierigen Lebenssituationen, die im Zusammenhang stehen mit den Themen Partnerschaft, Sexualität und Familienplanung.

Das Angebot der Beratung erstreckt sich inhaltlich von der Weitergabe von Informationen über verschiedene Formen der Unterstützung bis zur Begleitung in problematischen Lebenssituationen. Im Vergleich zur Therapie ist das Angebot einer Beratung ein zeitlich kürzeres Verfahren, das stärker lösungsorientiert und oft mit einem höheren Anteil von Informationsvermittlung verbunden ist.

Anliegen der Beratung ist es, die Initiative und Kompetenz der Ratsuchenden zu fördern und zu stärken und sie darin zu unterstützen, angemessene Lösungen für ihr Problem zu entwickeln. Dabei orientieren wir uns an den jeweiligen Ressourcen sowie an den Zielen, die die Klienten und Klientinnen für sich in ihrer Lebenssituation entwerfen und entwickeln möchten. Grundlegend ist dabei für **pro familia** die Haltung, dass es die KlientInnen sind, die die Experten ihres Lebens sind. Sie wissen, welche Veränderungen sie sich wünschen und können einschätzen, welche Lösungen ihrem Alltag umsetzbar und passend sind.

Viele Menschen suchen **pro familia** in Umbruchphasen auf, die sie als verunsichernd oder krisenhaft erleben. Übergangsphasen, wie sie eine Schwangerschaft, die erste Zeit als Eltern oder eine Trennung darstellen, werden immer weniger in sozialen Netzen aufgefangen und müssen deshalb

zunehmend individuell bewältigt werden.

Solche Situationen – aber auch der Wunsch nach einer Verbesserung der Partnerschaft oder mehr Zufriedenheit in der Sexualität – können Frauen und Männer veranlassen, in einer Beratungsstelle Unterstützung und Begleitung zu suchen.

Die Teilnahme an einer Beratung ist freiwillig, die Ratsuchenden entscheiden selbst, worüber, wie intensiv und wie lange sie sich beraten lassen wollen. Die BeraterInnen messen der freien Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme an einer Beratung eine hohe Bedeutung zu, auch wenn in Teilen des Angebots die Freiwilligkeit der KlientInnen durch gesetzliche Vorgaben eingeschränkt ist.

Beratung kann in Form von Einzel-, Paar- und seltener auch Gruppen- oder Familienberatung erfolgen. Darüber hinaus bietet **pro familia** Beratung und Information via Internet an. Die wachsende Zahl von E-Mail-Anfragen vor allem junger Menschen macht deutlich, dass die niedrigschwellige und anonyme Online-Beratung eine immer wichtiger werdende Ergänzung zur traditionellen Beratungsform ist.

**pro familia** unterscheidet sich von anderen Trägern darin, dass die BeraterInnen aufgrund des Schwerpunkts „Sexualität“ mit einem weiteren Blickwinkel auf Partnerschaft und Familie schauen.

Zum Grundsatz der **pro familia** Beratung gehört:

- Zeit für die Ratsuchenden zu haben
- respektvoll mit jedem Anliegen umzugehen
- zu ermutigen, vorhandene Rechte in Anspruch zu nehmen
- weiterzuvermitteln, wenn andere besser helfen können.

Durch Vernetzung der kleinen Beratungsstellen ist gewährleistet, dass die Ratsuchenden möglichst kurzfristig einen Termin für eine Beratung bekommen.

Die Beratungsstellen arbeiten zu den oben genannten Schwerpunkten auf der fachlichen Grundlage der „institutionellen Beratung“ des DAK (Deutscher Arbeitskreis) In den Beratungsstellen arbeiten qualifizierte MitarbeiterInnen verschiedener Fachrichtungen (SozialpädagogInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, Lebens-, Familien- und EheberaterInnen, Ärztinnen, Hebammen) in einem multiprofessionellen Team zusammen.

Die fachliche Qualität der Arbeit wird durch die verbindliche Teilnahme an überregionalen **pro familia** Facharbeitskreisen, regelmäßige Supervision, Fort- und Weiterbildung sichergestellt.

## **Sexualpädagogik**

Selbstbewusstsein, Kontaktfähigkeit, Angstbewältigung, Verantwortlichkeit und Toleranz sind Voraussetzungen für lust- und liebevolle Erfahrungen und müssen von jeder Generation neu erworben werden.

Wichtige Lernziele in der Sexualpädagogik sind daher das Akzeptieren des eigenen Körpers, partnerschaftliches Verhalten, Rücksichtnahme und Zärtlichkeit. Dazu gehören auch die Entwicklung von Selbstvertrauen, die aktiv vermittelte Gleichberechtigung der Geschlechter sowie die Akzeptanz der individuellen Lebens- und Liebesform von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern.

Sexualpädagogik im Sinne von **pro familia** will vermeiden, dass Sexualität als Thema aus Erziehungsprozessen ausgeklammert und damit tabuisiert oder „auf später“ verschoben wird. Denn dies würde bedeuten, Kinder und Jugendliche mit ihrer Sexualität und den damit verbundenen Erfahrungen, also auch mit ihren Unsicherheiten und Ängsten, allein zu lassen.

**pro familia** tritt dafür ein, dass Sexualpädagogik in den Schulen verankert ist und bietet entsprechende Fort- und Weiterbildung für diejenigen an, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Die Vermeidung von sexuell übertragbaren Krankheiten oder ungewollten Schwangerschaften ist ein gewünschter Nebeneffekt von Sexualpädagogik, nicht aber ihr Hauptanliegen oder wichtigster Inhalt. Denn nur wer die Neugier, Bedürfnisse und Konflikte der Jugendlichen ernst nimmt und aufgreift, kann mit deren Aufmerksamkeit, Interesse und ihrer Bereitschaft zu Verhaltensänderungen rechnen, wenn es um Gefahren und Risiken geht.

## **Organisatorische Orientierung**

**pro familia** ist ein freier, gemeinnütziger Verein mit föderativer Struktur und versteht sich als Fach-, Interessen- und Dienstleistungsverband. Unser Verband ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

**pro familia** Schleswig-Holstein unterhält gegenwärtig 13 Beratungsstellen und drei spezialisierte Einrichtungen: **WAGEMUT** - eine Anlauf- und Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und Jungen in Flensburg, die Kieler **BERATUNGSSTELLE IM PACKHAUS** - für Männer und männliche Jugendliche, die gegen Frauen und Kinder sexuell und/oder körperlich gewalttätig geworden sind und das **MÄDCHENZENTRUM HUSUM** Treffpunkt und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen.

**pro familia** Schleswig-Holstein legt Wert darauf, dass die einzelnen Einrichtungen innerhalb der verbandspolitischen Vorgaben möglichst autonom und flexibel auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppen vor Ort reagieren. Trotz großer räumlicher Entfernungen besteht eine gute Vernetzung. Für die Ratsuchenden der kleinen Beratungsstellen ist eine gute telefonische Erreichbarkeit durch eine Rufweberschaltung zur **pro familia** Flensburg gewährleistet

Die Arbeit der **pro familia** Beratungsstellen vor Ort ist in ein Netzwerk psychosozialer und medizinischer Einrichtungen eingebunden. Dies trägt dazu bei, dass Ratsuchende eine ihrer Situation angemessene Hilfemöglichkeit in Anspruch nehmen können.

**pro familia** fördert bewusst ein Arbeitsklima, das von Kooperation und weniger von Hierarchien geprägt ist. Dies spiegelt sich organisatorisch in überregionalen, verbandsinternen Facharbeitskreisen und MitarbeiterInnenversammlungen wider, die maßgeblich die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit mitbestimmen. Der Umgang miteinander ist bestimmt durch gegenseitige Wertschätzung. Der Landesverband ist zwar klein, aber innovativ und leistungsstark.

**pro familia** Schleswig-Holstein ist mit den anderen **pro familia**-Landesverbänden und dem Bundesverband vernetzt und profitiert von den dortigen Entwicklungen. Besonderes Gewicht hat die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband. Er unterhält viele Verbands- und Fachgremien und bietet regelmäßige Fort- und Weiterbildung an.

## Öffentliche Orientierung

**pro familia** verbindet mit ihrer Grundhaltung zu Sexualität und Familienplanung einen politischen Auftrag und die daraus resultierende Vertretung der Interessen von Informations- und Ratsuchenden.

**pro familia** tritt öffentlich und in politischen Gremien für eine sexuelle Kultur ein,

- in der lust- und liebevolle sinnliche Erfahrungen möglich sind und sich unterschiedliche sexuelle und partnerschaftliche Lebensweisen entwickeln können und geachtet werden
- in der die Spannung der Geschlechterdifferenz zum kontroversen Dialog führt
- in der sexuelle Selbstbestimmung und damit auch die Bestimmung über die eigene Fruchtbarkeit als wesentliches Merkmal sozialer Kompetenz gilt, statt diffamiert oder gar strafrechtlich geahndet zu werden
- in der die Irrationalität von Sexualität anerkannt und auch als kulturelle Bereicherung gesehen wird
- in der die Grenzen der einzelnen Menschen geachtet werden und sexuelle Gewalt benannt und geahndet wird
- in der eine differenzierte und unaufgeregte Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualstraftaten möglich ist

**pro familia** setzt sich für eine Familienpolitik ein, die

- Alleinerziehende und Familien mit Kindern finanziell entlastet
- ein ausreichendes, kostengünstiges und qualifiziertes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen zur Verfügung stellt
- Alleinerziehende und Familien durch angemessene Beratungs- und Hilfeangebote bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützt
- Modelle für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickelt und umsetzt

## Zukunftsorientierung

In einer sich schnell verändernden Welt wird die Vielfalt an unterschiedlichen Lebensweisen mit ihren spezifischen Anforderungen, Chancen und Schwierigkeiten weiter zunehmen.

Themen, mit denen sich **pro familia** künftig noch intensiver als bisher befassen wird, um fachlich und politisch qualifiziert handeln zu können, sind:

- Reproduktionsmedizin und Gentechnologie
- Gender-Mainstreaming
- Einsparungen im medizinischen Versorgungssystem und die Folgen
- Armut von Familien und Alleinerziehenden
- Erziehungsberatung
- Integration von MigrantInnen
- Sexualität im Alter
- Mediation
- Häusliche Gewalt
- Beratung via Internet

**pro familia** ist sich bewusst, dass eine dauerhafte Finanzierung ihrer vielfältigen Aufgaben nur gewährleistet ist, wenn ergänzend zur öffentlichen Förderung andere Finanzquellen erschlossen werden. Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist deshalb die Erstellung eines Fundraisingkonzeptes, um gezielt Firmen und Privatpersonen für eine Unterstützung der Arbeit zu gewinnen.